



ZAHNARZTPRAXIS NEKZAI

Zahnheilkunde & Implantologie

VERHALTEN VOR – UND NACH DER IMPLANTATION BZW. DEM KNOCHENAUFBAU

- Wird eine örtliche Betäubung durchgeführt, können Sie vor Ihrem Termin wie gewohnt essen und trinken.
- Verzichten Sie im Vorfeld, das heißt mindestens sieben Tage vorher, auf Schmerzmittel, die Acetylsalicylsäure (ASS) enthalten, zum Beispiel Aspirin®. Wenn Sie regelmäßig ASS oder andere blutverdünnende Mittel einnehmen müssen, etwa aufgrund von Herzerkrankungen, halten Sie mit uns und Ihrem Hausarzt Rücksprache. Setzen Sie diese Medikamente auf keinen Fall selbstständig ab!
- Essen und Trinken Sie nicht, bevor die örtliche Betäubung abgeklungen ist. Sie könnte sich auf die Wange beißen.
- Vermeiden Sie Kaffee, schwarzen Tee, Alkohol, Hitze (Sauna, Sonnenbad) und größere körperliche Anstrengungen während der nächsten 1-2 Tage.
- Essen Sie möglichst keine Frischmilchprodukte mit Bakterienkulturen (z.B. Milch und Joghurt). Die darin enthaltenen Milchsäurebakterien können zu Wundheilungsstörungen führen.
- Rauchen Sie nicht, Nikotin verzögert die Wundheilung
- Eine geringe Nachblutung aus der Wunde ist normal. 1 Tropfen Blut mit Speichel vermischt erscheint wie ein Mund voller Blut. Kleinere Nachblutungen können Sie selbst stillen, indem sie auf einen Knoten in einem sauberen Baumwolltuch (Taschentuch) beißen. Größere Blutungen sind eher selten. Sollte das der Fall sein suchen Sie die Praxis auf oder wenden Sie sich an den zahnärztlichen Notdienst.
- Kühlen Sie nur die ersten Stunden nach dem Eingriff. Den Kühlbeutel nicht länger als eine 1- 2 Minuten auf einer Stelle belassen, damit keine Unterkühlung entsteht. Am besten öfters kurz kühlen.
- Bitte manipulieren Sie nicht an den Fäden. Eine normale Zahnpflege des übrigen Gebisses ist möglich. Bitte nicht die Fäden oder die Wunde bürsten.
- Verwenden Sie eine Mundspüllösung. Spülen Sie ein bis zwei Minuten und spucken Sie dann die Lösung aus.
- Bitte schnäuzen Sie Ihre Nase bis zur Nahtentfernung nicht, sondern tupfen Sie das Nasensekret vorsichtig mit einem Taschentuch ab. Das Schnäuzen würde einen zu großen Druck auf die Wunde ausüben und könnte z.B. zu Nachblutungen oder ungewünschten Verlagerungen des Knochenaufbaues führen.
Aus denselben Gründen sollten Sie versuchen Niesen zu vermeiden.
Das gilt für den Knochenaufbau im Oberkiefer.

Hiermit bestätige ich mit meiner Unterschrift, dass ich über das Verhalten nach zahnchirurgischer Behandlung aufgeklärt worden bin.

Datum, Unterschrift